

Protokoll der 83. Sitzung des Fahrgastbeirates

1. Begrüßung der neuen Fahrgastbeirats-Mitglieder und Vorstellung der Arbeitsweise

Vortrag zum Thema „Überblick über die Wiener Linien“:

- Wiener Stadtwerke
- Unternehmensstruktur der Wiener Linien
- Entwicklungen – Modal Split, Fahrgastzahlen, Jahreskarten
- Schlüsselzahlen – Anzahl der MitarbeiterInnen, Linien, Haltestellen, gefahrenen Kilometer pro Jahr usw.

2. Fortschritte bei der Umsetzung der bisherigen Anregungen bzw. beschlossenen Maßnahmen

- Linie 30A, Station Jochbergengasse, Fahrtrichtung Stammersdorf: Die fehlende Wartehalle soll demnächst errichtet werden.
- WienMobil, Störungsanzeigen: Wenn Wartungen stattfinden, wandert die Anzeige vom Bereich „Geplant“ in den Bereich „Echtzeit“. Der Wunsch nach Anzeige der geplanten Liftwartungen beim Routing wird beim nächsten App-Release umgesetzt.
- Die positive Meldung bezüglich der Ticketautomaten wurde an die zuständigen MitarbeiterInnen weitergegeben.
- Linien 53A, 54A, 54B, RBL (Rechnergestütztes Betriebsleitsystem): Die Einbindung der Echtzeitdaten in den Routenplaner bzw. in WienMobil wurde umgesetzt.
- U-Bahn-Stationen, Wunsch nach Richtungshinweisen zum Stadtzentrum: Die Idee wird intern diskutiert.
- WienMobil, Routing: Eine Anzeige, bei welchem Ausgang die Station verlassen werden soll, wurde umgesetzt.

3. Behandlung von Anregungen der Fahrgastbeirats-Mitglieder

- Linie 4A, Station Rochusplatz: Die Station ist nicht erkennbar, jede/r BusfahrerIn hält woanders.
Die Station befindet sich nicht direkt bei der Ampelanlage, sondern weiter hinten. Aufgrund der Ampelerkennung muss der Bus vorfahren und wieder stehenbleiben: Wird nachgeschaut.
- Stolpergefahr bei nicht zusammengeklappten Scootern: Gibt es Vorgaben, werden temporäre Einschränkungen angedacht?
Es gibt eine klare Vorgabe: Scooter dürfen ausschließlich zusammengeklappt mitgenommen werden, allerdings halten sich manche nicht an diese Regel. Es wird kontrolliert, aber eine ununterbrochene flächendeckende Kontrolle ist nicht möglich.
- Teilweise werden verschiedene Zeiten in den verschiedenen Apps (WienMobil, Scotty, Google Maps) angezeigt – was sind die Datensätze?
Die ÖBB haben eigenen internen Datenbereich, auf den die Apps zugreifen. Die WL sowie andere Mobilitätsanbieter greifen auf die Datenbank der Verkehrsauskunft Österreich (VAO) zu. Google verwendet direkt die GTFS-Schnittstelle der WL. Die Plandaten sind immer gleich, bei Echtzeitdaten kann es Unterschiede im Sekundenbereich geben. Unterschiede im Minutenbereich sind nicht tolerierbar, dort handelt es sich um einen Fehler.
- Welches System soll man am besten für rasche Auskunft bei Störungen nutzen?
WienMobil oder andere WL-Kanäle, aber auch überall sonst, wo Daten der WL angezeigt werden.
- Linie D und 38A, Ecke Grinzinger Straße/Heiligenstädter Straße: Wie kommt die Anzeige „Keine Echtzeitdaten verfügbar“ zustande?

Es ist möglich, dass das RBL vorübergehend keine Daten liefert. In einem konkreten Fall kann nachgeschaut werden.

- WienMobil, Anzeige der Abfahrten: Gibt es die Möglichkeit, die Kartenansicht auszuschalten und mehrere Abfahrten anzeigen zu lassen?
Es ist geplant die Veränderbarkeit des Startscreens und das Herausfiltern von Karten einzuarbeiten.
- WienMobil, Anzeige der Schnellbahnen: Es gibt eine lange Liste mit den Zugnummern, den Fahrgast interessieren eher die Stammstrecke und die nächste Zugabfahrt.
Wenn man nur in Wien unterwegs ist, ist die Stammstrecke relevant. Für PendlerInnen sind die anderen Informationen auch wichtig. Die WL sind mit den ÖBB diesbezüglich in Abstimmung.
- Linie U4, Station Heiligenstadt: Es kommt immer wieder die Anzeige, dass der Zug abgefahren ist, obwohl er noch ca. 2 Minuten stehenbleibt.
Möglicherweise ist die geplante Abfahrt aus irgendeinem Grund verhindert worden.
- Sanierung der Friedensbrücke, Aufteilung der Linie 5: Warum wurde die Linie 37 nicht zusammengehängt?
Mit jeder weiteren Linienänderung wird stärker in die Gewohnheit der Fahrgäste eingegriffen.
- Station Westbahnhof: Die Bleche im Bereich der Linie U3 (Richtung Aufzug) fehlen.
Bei Inspektionen müssen die Bleche für eine gewisse Zeit entfernt werden.
- Linie 10A: Der Bus ist zu Stoßzeiten im Bereich des 15./16. Bezirks so voll, dass man nicht einsteigen kann – kann die Frequenz verstärkt werden?
Aktuell sind keine Unregelmäßigkeiten auf der Linie 10A bekannt. Die Linie ist generell stark belastet.
- Linie U1: Ist es geplant, dass jeder Zug bis Oberlaa fährt?
Mittel- und langfristig – wenn gewisse Auslastungszahlen erreicht werden – wird jeder Zug bis Oberlaa geführt.

4. Behandlung von Anregungen der Fahrgäste

Organisation von Stationen und Linien:

- U6-Station Meidling, Aufzug: Derzeit gibt es nur einen Aufzug. In den nächsten zwei Jahren werden zwei zusätzliche Aufzüge eingebaut – einen von der Bahnsteigebene ins Zwischengeschoss und einen von der Oberfläche ins Zwischengeschoss.
- U3-Station Simmering, Umdrehen der Rolltreppenführung entsprechend der Hauptlast: Es gibt mehrere Gründe dagegen – ein Hauptgrund ist die Gewährleistung der Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Personen. Ein weiterer technischer Grund ist, dass dadurch die Antriebe störungsanfälliger werden.
- Neue Haltestellentafeln: In Wien gibt es ein Bewusstsein für Nostalgie und die Meinung, dass die sogenannte „Olive“ (das bestehende Haltestellenschild) zum Stadtbild gehört. Das neue Haltestellendesign ist komprimiert und wird mit den Behindertenverbänden abgestimmt.
- Anbindungen Stammersdorf/U1-Station Leopoldau: Derzeit gibt es eine gute Verbindung durch die Linie 125.
- Station Alaudagasse, Fahrgastunterstand: Eine Wartehalle ist bereits vorhanden. Aufgrund der einzuhaltenden Durchgangsbreiten ist die Errichtung einer weiteren leider nicht möglich.
- Haltestelle Dr. Karl Renner Ring: Die Hinweisschilder der Linie D und 71 wurden bereits ausgetauscht.

Sonstiges:

- WC-Anlagen, Wunsch nach WC-Gutscheinen im WL-Jahresheft bzw. WC-Anzeigen in WienMobil: Nach dem neuen WC-Konzept haben die Anlagen einen Betreiber. Die WC-Benützung kostet 50 Cent – davon können 30 Cent in Form eines Gutscheins eingelöst werden. Die Anzahl der Anlagen wurde angepasst, dafür sind diese sauber und können tatsächlich benutzt werden. Die WC-Anlagen wurden in WienMobil integriert.
- Jahreskarte in WienMobil: Das System wurde bereits umgestellt, die neue Karte wird beim Wechsel von Jahres- auf Seniorenkarte in WienMobil automatisch angezeigt.